Liebe Waldfreund*innen,

Liebe engagierte Menschen,

als waldpolitischer Sprecher der GRÜNEN Landtagsfraktion möchte ich Euch und Sie über aktuelle Themen rund um Wald, Jagd und Nachhaltigkeit informieren. Gerne komme ich auch für Veranstaltungen oder Gespräche in Eure Kreise und Verbände. Wenn Interesse besteht, meldet Euch einfach bei meinem Büro.

Wald und Jagd

Mit dem Plenum in dieser Woche endet die Sitzungszeit des Landtags vor der Sommerpause. Ursprünglich war geplant, die Novelle des Landeswaldgesetzes noch vor der Sommerpause in den Landtag einzubringen. Nach der Anhörung haben wir zusammen mit dem Ministerium aber entschieden, die zahlreichen Stellungnahmen in Ruhe auszuwerten und angemessen in den Gesetzentwurf einfließen zu lassen.

An unserem Ziel ändert das nichts. Das neue Landeswaldgesetz soll weiterhin zum 1. Januar 2027 in Kraft treten. Dieser Zeitplan bleibt realistisch, wenn wir das Gesetz im September in den Landtag einbringen.

Ebenfalls für das Septemberplenum bereiten wir Änderungen am Landesjagdgesetz und der Landesjagdzeitenverordnung vor. Hintergrund ist die Aufnahme des Wolfs in das Bundesjagdgesetz (bei ganzjähriger Schonzeit). Diese Anpassung muss nun auch auf Landesebene nachvollzogen werden. Darüber hinaus befinden wir uns mit unserem Koalitionspartner in Gesprächen über weitere sinnvolle Modernisierungen des Landesjagdgesetzes. In der Landesjagdzeitenverordnung wollen wir den Beginn der Jagdzeit auf Rehwild vom 1. Mai auf den 15. April vorziehen. Aus meiner Sicht wäre sogar eine Vorverlegung auf den 1. April fachlich sinnvoll, um den Vegetationsbeginn und den notwendigen Waldumbau noch besser zu berücksichtigen. Die Beratungen hierzu laufen derzeit, sodass auch bei der Jagdzeitenverordnung bis zum September noch Anpassungen möglich sind.

Der Herbst wird damit wald- und jagdpolitisch richtungsweisend. Ich freue mich darauf, diese wichtigen Vorhaben gemeinsam mit vielen engagierten Akteur*innen voranzubringen.

Existenzgründungsprämie in der Landwirtschaft

Mit dem Plenum in dieser Woche bringen wir die Existenzgründungsprämie für Junglandwirt*innen auf den Weg. Damit setzen wir ein wichtiges Signal für die Zukunft der Landwirtschaft in NRW.

Landwirtschaft darf nicht nur denjenigen offenstehen, die einen Hof erben. Auch Menschen ohne elterlichen Betrieb, die über eine gute Ausbildung und unternehmerischen Tatendrang verfügen, sollen die Chance erhalten, einen landwirtschaftlichen Betrieb aufzubauen oder zu übernehmen. Gerade sie bringen häufig neue Ideen und Innovationen in die Landwirtschaft.

Die geplante konzeptbasierte Existenzgründungsprämie unterstützt genau diesen Weg. Entscheidend ist nicht die Herkunft, sondern ein tragfähiges Betriebskonzept mit Zukunftsperspektive. So schaffen wir bessere Voraussetzungen für neue landwirtschaftliche Existenzen und stärken gleichzeitig den Generationenwechsel sowie die Vielfalt der Betriebe in NRW.

Zukunftslabor Miniwälder

Wie können Miniwälder unsere Städte klimaresilienter, lebenswerter und artenreicher machen? Mit dieser Frage haben wir uns im Zukunftslabor „Miniwälder“ auf unserem Zukunftskongress der Fraktion im Landtag beschäftigt. Gemeinsam mit Prof. Dr. Karsten Mody von der Hochschule Geisenheim und dem NaturGarten e.V. haben wir diskutiert, wie kleine Waldflächen einen Beitrag zur Klimaanpassung und zur biologischen Vielfalt leisten können.

Miniwälder können das Stadtklima verbessern, Lebensräume schaffen und Menschen wieder stärker mit Natur in Berührung bringen. Entscheidend sind die richtige Standortwahl, zweckdienliche Baumarten, eine gute Einbindung in bestehende Grünstrukturen sowie eine langfristige Pflege.

Besonders spannend war die Diskussion über konkrete politische Ansatzpunkte. Dazu gehören die stärkere Entsiegelung von Flächen, die bessere Verzahnung kleiner Naturflächen zu einem Biotopverbund sowie die Frage, wie Kommunen bei Anlage und Pflege solcher Projekte unterstützt werden können. Auch die Einbindung der Menschen vor Ort spielt eine zentrale Rolle: Miniwälder entfalten ihren größten Mehrwert dort, wo sie gemeinsam geplant, gepflegt und als Naturerlebnisräume genutzt werden.

Miniwälder können ein wichtiger Baustein einer klimaangepassten und biodiversen Stadtentwicklung sein. Jetzt gilt es, gute Rahmenbedingungen zu schaffen, damit Kommunen solche Projekte vermehrt und unkompliziert umsetzen können.

Landesdelegiertenkonferenz

Bei unserem Landesparteitag in Troisdorf wurde in vielen Debatten deutlich, gerade in dieser Zeit globaler Krisen braucht es eine Politik, die Orientierung gibt und den Mut hat, Zukunft aktiv zu gestalten.
In meiner Rede zur aktuellen politischen Lage konnte ich u.a. die Bedeutung des europäischen Green Deals hervorheben. Der Green Deal ist kein Selbstzweck, sondern Europas Antwort auf die Klima- und Biodiversitätskrise und zugleich ein Modernisierungsprogramm für Wirtschaft und Gesellschaft. Wer ihn zurückdrehen will, gefährdet nicht nur den Natur- und Klimaschutz, sondern auch die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit Europas.
Für mich ein weiteres zentrales Thema auf das ich eingehen konnte, ist die Deregulierung neuer Gentechnik auf europäischer Ebene. Auch wenn wir derzeit eine Liberalisierung der Gentechnik in der EU erleben, bleibt es unsere Aufgabe, alle uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zu nutzen, um ein wirksames Patentverbot auf Pflanzen und Tiere durchzusetzen sowie für Transparenz durch Kennzeichnung und Rückverfolgbarkeit und für eine angemessene Risikoprüfung gentechnischer Verfahren zu sorgen.
Nur damit bleiben Wahlfreiheit für Verbraucher*innen, sowie faire Wettbewerbsbedingungen für Landwirt*innen und Züchter*innen erhalten.
Mit dem Rückenwind des Parteitags gehen wir im Landtag in den Endspurt dieser Wahlperiode.
Meine Rede findet Ihr hier und hier.

AG Wald in Neustrelitz

Anfang Juli fand in Neustrelitz das jährliche Präsenztreffen unserer Grünen AG Wald statt. Als Co-Koordinator der AG habe ich mich besonders gefreut, Waldpolitiker*innen aus dem ganzen Bundesgebiet zum fachlichen Austausch zusammenzubringen. Wir konnten viel Spannendes sehen und gleichermaßen fachlich tagen.
Ein Höhepunkt war die Exkursion zu dem ANW-Betrieb von Moritz von Maltzahn in Lärz. Gemeinsam mit der grünen Bundestagsabgeordneten und Spitzenkandidatin für Mecklenburg-Vorpommern, Claudia Müller, haben wir praxisnah über klimaresiliente Waldbewirtschaftung diskutiert und ein starkes Signal für Grüne Waldpolitik im Landtagswahlkampf gesetzt. Weitere Schwerpunkte waren die Diskussion zum Jagdpapier der BAG Ökologie, das Spannungsfeld von Windenergie und Wald sowie eine Exkursion in den Müritz-Nationalpark.
Die Tagung hat erneut gezeigt, wie wichtig die bundesweite Vernetzung ist. Viele Herausforderungen ähneln sich über Ländergrenzen hinweg – umso wertvoller ist es, Erfahrungen zu teilen und gemeinsam an einer zukunftsfähigen Waldpolitik zu arbeiten.

Fünf Jahre nach der Flut

Fünf Jahre nach der verheerenden Hochwasserkatastrophe in Nordrhein-Westfalen erinnern wir an die Menschen, die ihr Leben verloren haben, an alle Betroffenen und an die beeindruckende Solidarität, die unser Land damals getragen hat. Die Flut mahnt uns zugleich, den Klima- und Hochwasserschutz konsequent weiter voranzubringen.

Mehr dazu hier.

Brüsselfahrt der AG Umwelt

Anfang Juli fuhr ich gemeinsam mit der AG Umwelt der Grünen Landtagsfraktion nach Brüssel. Im Austausch mit Vertreter*innen der EU-Institutionen, der Bundesregierung, Umweltverbänden sowie grünen Europaabgeordneten ging es u.a. um die Zukunft der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP), des Green Deal, des nächsten EU-Haushaltes und neue Gentechnik.

Besonders wertvoll waren die Gespräche mit Terry Reintke (MdEP), Martin Häusling MdEP und den Umweltverbänden in Brüssel. Deutlich wurde: Der Green Deal muss gegen Deregulierungsbestrebungen verteidigt werden. Gleichzeitig setzen wir uns weiterhin für klare Regeln bei der neuen Gentechnik ein, mit Patentverbot, Kennzeichnung, Rückverfolgbarkeit und einer angemessenen Risikoprüfung.

Ein weiteres zentrales Thema war der zukünftige EU-Haushalt. Für Nordrhein-Westfalen ist entscheidend, dass ausreichend Mittel für Landwirtschaft, Naturschutz und die Entwicklung des ländlichen Raums bereitstehen. Hier ist noch viel Arbeit in den kommenden Monaten – und die Entscheidungen werden auch für die Arbeit vor Ort relevant sein. Stichwort Leader! Meldet euch gern für weitere Infos

Termine und Veranstaltungshinweise

15.7., 20 Uhr: Waldkompakt zu ASP und Wald. Einwahllink hier
25.7., 15 Uhr: Veranstaltung der Grünen Jugend Düsseldorf zu Klima und Migration, im Zakk
19.9., 16 Uhr: Waldwanderung Plettenberg, Infos folgen

10./11. Oktober: Waldkongress der Grünen Wald AG NRW, in Haus Villigst, Schwerte. Weitere Infos mit Möglichkeit zur Anmeldung folgen
Und hier könnt ihr mich treffen:
18.7. Dorffest in Schöndelt, ab 19 Uhr
19.7. Gauklerfest in Attendorn, ab 11 Uhr
19.7. Schützenfest in Olpe, ab 18 Uhr
14/15.8. Stadtfest Lennestadt
27.8. OV Lennestadt, mit Norwich Rüße MdL
30.8. NRW Fest Münster

Ab nächster Woche sind auch im Landtag Sommerferien – ganz ruhig wird es aber nicht. Zunächst geht es auf Umwelt-Sommertour mit vielen spannenden Terminen und Gesprächen in ganz NRW. Die letzten zwei Ferienwochen stehen auch schon diverse Termine an, bevor der parlamentarische Betrieb ab Anfang September wieder Fahrt aufnimmt. Dazwischen wird es auch ein paar Tage Urlaub geben, sodass wir vom 1.-12. August nur eingeschränkt erreichbar sind.

Ich wünsche Ihnen und Euch einen erholsamen Sommer, viel Zeit in der Natur und – im Sinne unserer Wälder – ausreichend Regen zur richtigen Zeit. Wir melden uns nach der Sommerpause zurück!